

LEBENS LAUF

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hermann Frommhold

geboren am 25.05.1939

Deutsche und österreichische Staatsangehörigkeit

1965	Promotion zum Dr. med., Freie Universität Berlin
1966 – 1970	Fachausbildung zum Radiologen und Radioonkologen an den Universitäten Zürich und Hamburg
1973	Habilitation und Venia Legendi für das Lehrgebiet Radiologie und Radioonkologie, Universität Bonn
1977	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor
1978	Ernennung zum wissenschaftlichen Rat und Professor
1980	Ernennung zum Ordentlichen Professor für Strahlentherapie an der Universität Innsbruck
1986	Primo loco auf den Berufungsvorschlag Lehrstuhl für Strahlentherapie an der Universität Zürich
1988	Ruf auf den Lehrstuhl für Radioonkologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Brsg.
1989 - 2007	Ärztlicher Direktor der Klinik für Strahlenheilkunde des Klinikums der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Brsg.
1993 - 2004	Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikum Freiburg/Brsg., Vorsitzender des Klinikumsvorstandes
2007	Professor emeritus

Vielfältiges ehrenamtliches Engagement:

Präsidentschaften, Vorstandsfunktionen und Beiräte

- Vorsitzender der Internationalen Alpbacher Seminare für Radioonkologie von 1985 bis 2001
- Kongresspräsident des 2. Deutschen Kongresses für Radioonkologie, Strahlenbiologie und Medizinische Physik, Baden-Baden, 1996
- Vorsitzender der Hanns-Langendorff-Stiftung 1999-2007
- Vorsitzender der Clotten-Stiftung 2002-2007
- Kuratoriumsmitglied der Wilhelm Eitel-Stiftung (NUS-Freiburg)
- Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde der Schloßkonzerte Bad Krozingen e.V. seit 2006 / Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Historischer Tasteninstrumente Neumeyer-Junghanns-Tracey
- Vorsitzender der Hermann-und-Ingrid-Frommhold-Stiftung für Alte Musik (NUS Freiburg)

Ehrungen

- Ehrenmitglied der Russischen Gesellschaft für Radiologie seit 1993
- Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Iasi/Rumänien 1999
- Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Radioonkologie 2002
- Verleihung einer Honorarprofessur der Universität Peking/China 2004
- Verleihung der Universitätsmedaille der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 2004
- Verleihung der Alfred-Fränkell-Plakette der Bezirksärztekammer Südbaden 2004
- Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie 2010
- Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Bad Krozingen 2016

Eigene wissenschaftliche Forschungsarbeiten

- Optimierung und Konformierung der Dosisverteilung durch Einsatz von Rechensystemen und bildgebenden Verfahren, besonders Computertomographie und Kernspin-Resonanz-Tomographie
- Einsatz der normal fraktionierten und der akzelerierten, hyperfraktionierten Bestrahlung in Kombination mit Zytostatika bei ausdifferenzierten Tumoren (Analkarzinom, Bronchialkarzinom, Harnblasenkarzinom, Kopf-Hals-Tumoren)
- Ganzkörperbestrahlungen in Kombination mit autologer Knochenmarkstransplantation bei leukämischen und nicht leukämischen Erkrankungen
- Intraoperative Strahlentherapie als Einzeit- und Boostbestrahlung zur Erhöhung der Tumorvernichtungsdosis (speziell: Magenkarzinom, Pankreaskarzinom)
- Optimierung der kombinierten Strahlentherapie (Brachytherapie und perkutane Bestrahlungstherapie) zur Behandlung verschiedener Tumoren: gynäkologische Tumoren, Mammakarzinomen, Kopf-Hals-Tumoren, urologische Tumoren
- Stereotaktische Einzeitbestrahlung und stereotaktisch fraktionierte Bestrahlung von Hirntumoren, Körperstammstereotaxie
- Hyperthermische Behandlungsverfahren in Kombination zur Strahlentherapie (interstitielle Hyperthermie, Oberflächenhyperthermie, nicht invasive Thermometrie)
- Immunologie: Auswirkung ionisierender Strahlung auf immunologische Parameter; Radiotherapie und Zytokine und Hormone (Erythropoietin)

Hobbies

- Aufbau eines akademischen Orchesters des Universitäts-Klinikum Freiburg mit Konzertaufführungen von 1990-2003
- Ausübender Klavier-, Cembalo- und Orgelspieler
- Lesen (Klassische Literatur)
- Private Förderung junger Musiker